

Rot-Grün versucht nach WestLB-Debakel einen Neustart

In Nordrhein-Westfalen versucht die rot-grüne Minderheitsregierung nach dem Eklat bei der WestLB-Abstimmung einen Neustart. 'Zu einer Minderheitsregierung gehört, dass sie auch einmal eine Abstimmung verlieren kann', sagte der Grünen-Fraktionsvorsitzende Reiner Priggen am Dienstag in Düsseldorf.



Rot-Grün versucht nach WestLB-Debakel einen Neu...

WestLB und Schule weiter das Gespräch mit der Opposition suchen. Priggen bedauerte, dass der SPD ein 'Fehler' passiert sei. Zukünftig solle es im Parlament noch engere Absprachen in der Koalition geben.

Die CDU agiere 'parteitaktisch', kritisierte der Grünen-Politiker Priggen. Die Christdemokraten hätten bei einer so wichtigen Sachfrage wie der Restrukturierung der angeschlagenen WestLB so nicht handeln dürfen. Die CDU hatte bei einer ersten Abstimmung gegen das von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble ausgehandelte WestLB-Paket votiert. Erst nach einer Intervention Schäubles stimmte die CDU-Landtagsfraktion geschlossen für das Paket.

Für die kommenden Monate habe er immer noch die Hoffnung, dass die CDU zur Zusammenarbeit mit der Minderheitsregierung bereit sei, sagte Priggen. Man halte an der 'Koalition der Einladung' fest. In der kommenden Woche (14. Juli) wird die Minderheitsregierung von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) ein Jahr im Amt sein.

Die Linke attestiert Rot-Grün eine 'Regierungskrise'. 'Die Zeit des Duldens und des Enthaltens ist vorbei', sagte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Rüdiger Sagel. Bislang hatte sich die Linke meist enthalten. Beim WestLB-Votum trug das Nein der Linken dann zur Abstimmungsniederlage von Rot-Grün bei.

Düsseldorf (dapd-nrw). Er wies Medienspekulationen als 'nicht zutreffend' zurück, wonach die Grünen über ein Ende des Minderheitsexperiments nachgedacht haben sollen.

Die SPD wählte unterdessen einen neuen Fraktionsgeschäftsführer. Der 37 Jahre alte Landtagsabgeordnete und SPD-Landesvize Marc Herter erhielt eine Zustimmung von 83 Prozent. Herter bekam 48 Ja- und sechs Nein-Stimmen. Es gab vier Enthaltungen. Der frühere Juso-Landeschef aus Hamm hatte keinen Gegenkandidaten.

Die bisherige Fraktionsgeschäftsführerin Britta Altenkamp war am Sonntag zurückgetreten, weil sie bei der WestLB-Abstimmung am vergangenen Donnerstag Absprachen mit der CDU gebrochen hatte, um der rot-grünen Koalition zu einer Mehrheit zu verhelfen. Der Versuch scheiterte jedoch. Rot-Grün erlitt die erste Abstimmungsniederlage der Legislaturperiode. Die CDU kündigte wegen des Vertrauensbruchs ein Fairnessabkommen mit der SPD auf.

SPD will neue Verlässlichkeit

Der neue SPD-Fraktionsgeschäftsführer Herter kündigte an, er wolle 'mit Offenheit und Verbindlichkeit' in der Alltagsarbeit beweisen, dass die SPD im Landtag verlässlich sei. Der SPD-Fraktionschef Norbert Römer bezeichnete Herter als erfahrenen Kommunalpolitiker.

Die Fraktionschefs Römer und Priggen forderten eine Rückkehr zur Sacharbeit. Die Minderheitskoalition wolle bei den Themen

Linke erwartet 'heißen Herbst'

Sagel kündigte der Minderheitsregierung einen 'heißen Herbst' an. Wenn die Koalition der Linksfraction bei wichtigen Themen wie Haushalt und WestLB nicht substantiell entgegenkomme, werde es auch weiter bei entscheidenden Abstimmungen keine Mehrheit geben. 'Es kann nicht sein, dass in NRW nur Milliarden für die WestLB übrig sind, nicht aber für eine sozialere Politik', sagte der Linke.

SPD-Generalsekretär Michael Groschek rief die anderen Parteien zur Mitarbeit auf. 'Die Opposition muss sich endlich ihrer Verantwortung für Nordrhein-Westfalen stellen und damit aufhören, die eigene Inhalts- und Konzeptlosigkeit durch lautes Krakele zu überdecken', sagte der Sozialdemokrat. Der rot-grünen Minderheitsregierung fehlt im Landtag ein Mandat zur absoluten Mehrheit.

dapd